



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/004

DOI: 10.25646/9072

Transkription: Janet Heidschmidt

#### Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source "Robert Koch Institute". The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Herrn Geh. Obr. Reg. Rath Dr. Köhler

m. d. B. um Rckg. zur gef. Kenntnisnahme  
8/10 Koch

Nach genommener Kenntniß mit dem Hinzufügen ergebenst zurück, daß ich sogleich [unleserlich] Generalarzt Dr. Gastheim wegen der beiden Militärärzte geschrieben habe.

Köhler 9/10

Hamburg, 7.10.[18]92

Mosers Hotel

Hochverehrter Herr Geheimrath! [Robert Koch]

Meinen ausführlichen Bericht vom letzten Sonntag werden Sie erhalten und daraus ersehen haben, daß wir mit aller Anstrengung unserer Aufgabe gerecht zu werden versuchen, so gut es geht. Die Cholera hat rapide abgenommen, und zwar in noch höherem Grade, als die offiziell gemeldeten Erkrankungen glauben lassen. Zweifellos befinden sich unter den letzteren zahlreiche Fälle, welche nicht Cholerafälle sind. Abgesehen von den mehr für Darmkatarrh sprechenden Symptomen und der sehr geringen Sterblichkeit erhellt das aus der Thatsache, daß unter 11 bis zum 5. d. M. incl. eingelieferten Dejektionen die Plattenkultur nur in 3 Fällen Cholerabacillen hat nachweisen lassen, und daß in 8 weiteren gestern und heute eingelieferten Dejektionen, soweit sich bis jetzt feststellen läßt, keine einzige Choleraejektion (bakteriologisch) sich befindet. Ich bemerke, daß von jenen 19 Dejektionen 18 von Personen kommen, die in den offiziellen Listen als Cholerakranke stehen.

Auf meine Veranlassung sind die Krankenhausdirektoren angewiesen, nunmehr in jedem verdächtigen Fall die Untersuchung durch Plattenkulturen entweder selbst vornehmen zu lassen, oder uns durch Uebersendung von Stuhlproben dazu in den Stand zu setzen. Auch auf die praktischen Aerzte wirken wir schon jetzt in dem Sinne ein, daß sie uns von jeder irgendwie verdächtigen Ausleerung Proben senden.

Eine provisorische Desinfektionsanstalt ist in Betrieb (mit großem Schimmel); eine zweite ebensolche wird Anfangs nächster Woche fertig, so daß sie bald den Dienst allein werden versorgen können.

Die höheren Schulen sind unter bestimmten, namentlich die Wasserversorgung betreffenden Bedingungen gestern oder heute eröffnet. Die Volksschulen werden Anfangs nächster Woche eröffnet. Diejenigen Volksschulen, welche irgend welchen anderen Zwecken während der Epidemie gedient haben, werden vor der Eröffnung einer sehr sorgfältigen Desinfektion unterzogen.

Die Bemühungen, provisorisch unverdächtiges Wasser zu schaffen, werden energisch fortgesetzt.

Ueber den morgen gleich in größerem Maßstabe beginnenden Versuch, das eisenhaltige bakterienfreie Grundwasser durch Aufbrausen auf [unleserlich] und nachfolgende einfache Sandfiltration brauchbar zu machen, hoffe ich bald berichten zu können.

Das Laboratorium funktioniert vortrefflich, nur sind leider bisher die von Excellenz von Coler mir angekündigten beiden Assistenzärzte immer noch nicht eingetroffen.

Die Schöpfstelle wird, soweit es sich durch dringende Warnungen erreichen ließ, von Oberländern frei gehalten und letztere einschließlich der [unleserlich] täglich ärztlich revidirt etc.

In der Auswanderer-Baracke scheint nunmehr nach Stationirung eines Arztes in derselben die Cholera erloschen zu sein.

Meine Zeit ist immer noch äußerst in Anspruch genommen; zumal sind es die ewigen Kommissions-Sitzungen, welche mich sehr stören, von denen ich mich aber doch nicht dispensiren kann.

Ich bitte mich daher zu entschuldigen, wenn ich nur selten schreibe. Ich bin Abends immer ziemlich ausgepumpt, wie der Sportsman sagt.

Herrn Direktor Köhler habe ich noch nicht schreiben können. Sie werden ihm ja von meinem Bericht vom Sonntage Mittheilung gemacht haben und auch von diesem Schreiben wohl freundlichst Mittheilung machen.

Mit der Versicherung treuer dankbarer Gesinnung

bin ich Ihr ergebener

Gaffky

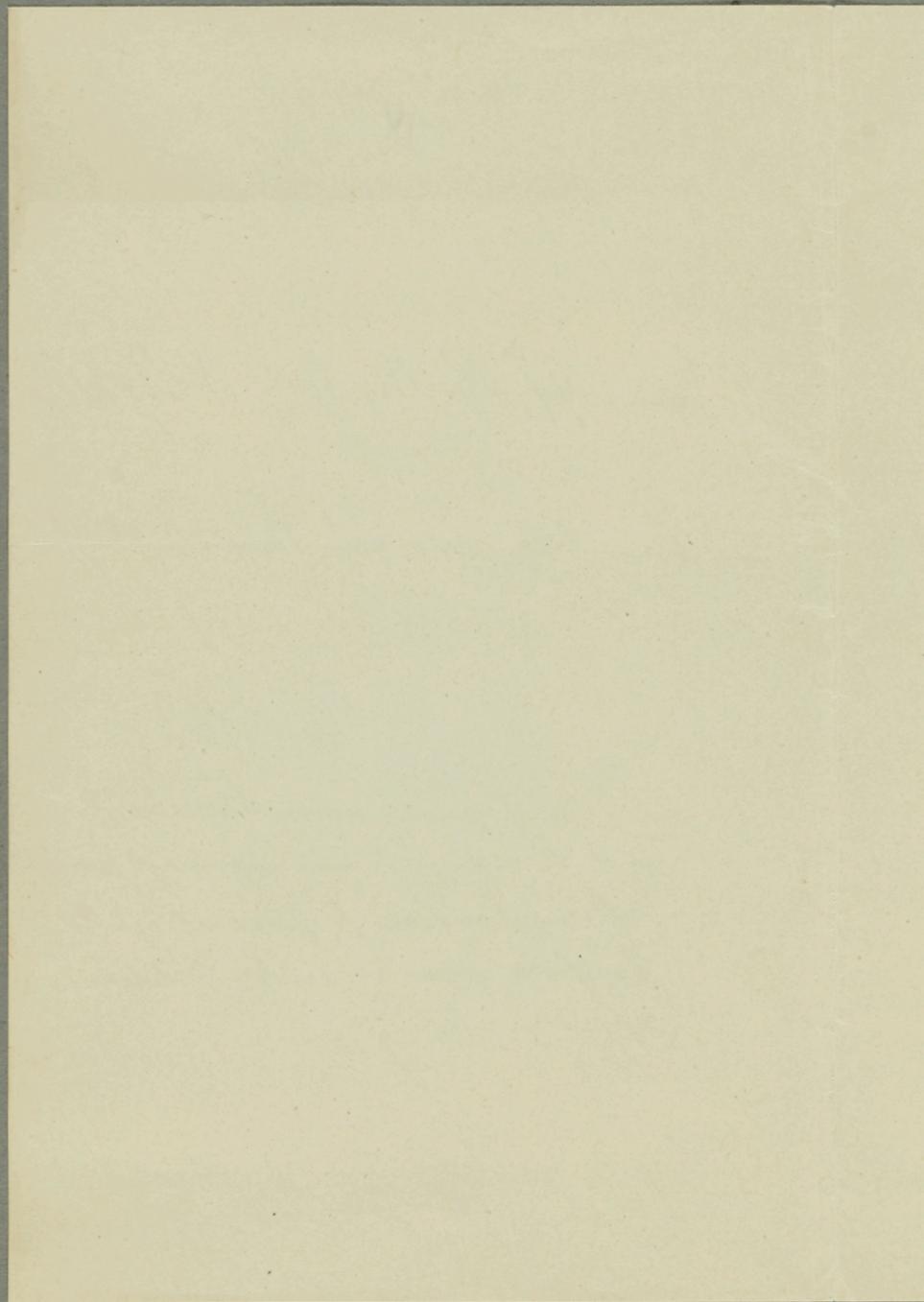
Dem Grafen Albrecht von Koller

in d. L. in d. G. zum Grafen Koller

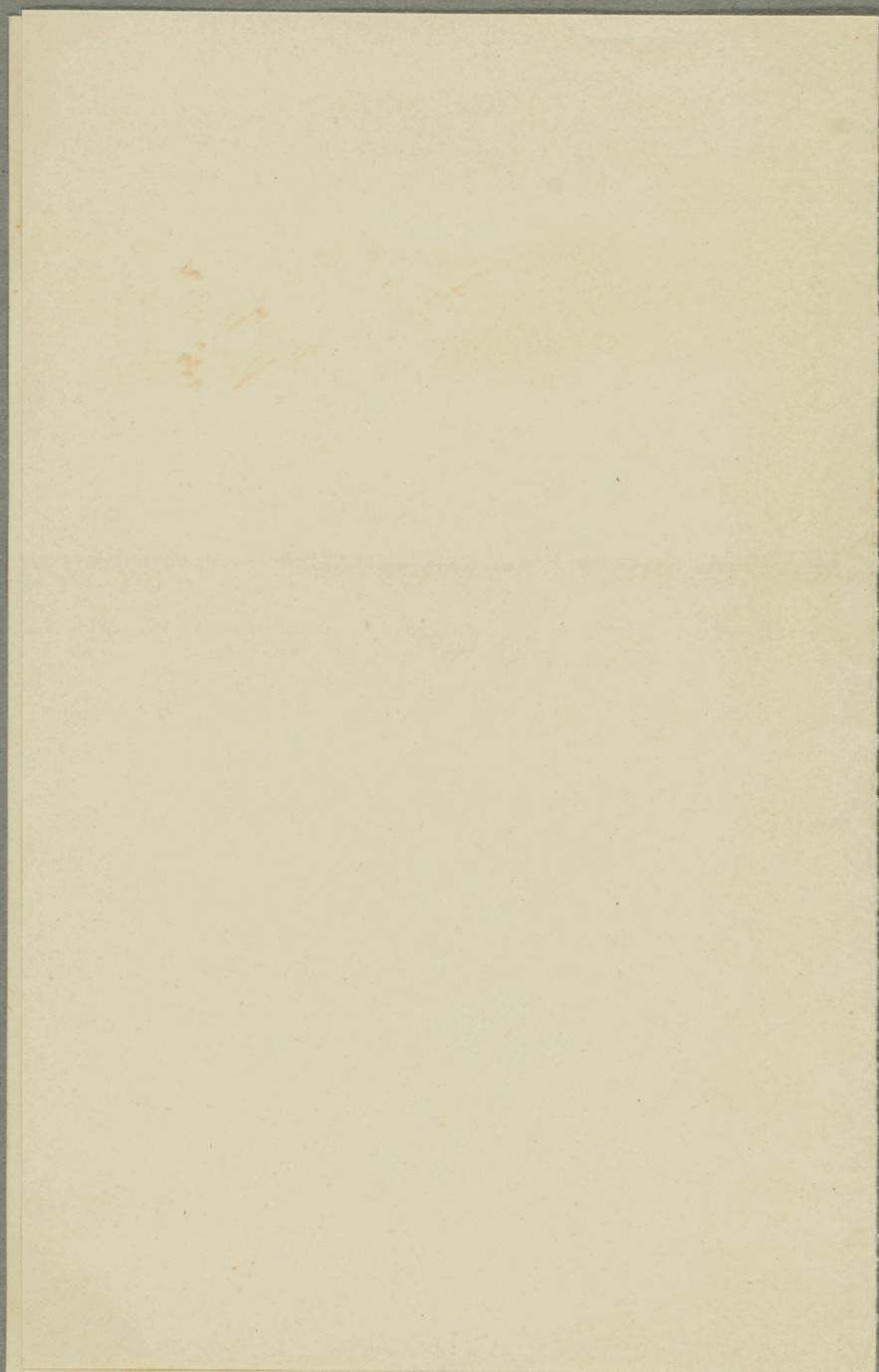
9/10. Koller

Wird gemessen und  
mit dem Gürtel des  
Aufsichters von d. Verwaltung d.  
Grafen von Koller  
zugeschrieben

St. Petersburg 9/10



42



61/004 39

Hamburg, 7. 10. 92.  
Mozers Hotel.

Liebster Herr Herrmann!

Meinen aufrichtigen Brief vom letzten  
Dienstag werden Sie erhalten und werden wissen  
haben, dass wir mit aller Anstrengung unsere  
Aufgabe gemäß der meisten Wünsche, so gut als  
möglich. Die Gefahr ist nicht abgenommen, und  
zwar in noch höherem Grade, als ich offiziell  
angegeben habe. Die meisten Wünsche sind erfüllt.  
Besonders ist über die letzten gestellten, welche  
nicht Gefahrfälle sind. Abgesehen von der  
unser für den nächsten kommenden Winter  
und der sehr geringen Anzahl der Befallenen  
und der Gefahr, dass über 11 bis zum 5. d. M.  
incl. eingetragenen Befallenen die Gefahr nicht  
nur in 3 Fällen Gefahrfällen ist entstanden  
lassen, und dass in 8 weiteren Fällen die Gefahr  
eingetragenen Befallenen, bevor sie bis jetzt

hoffentlich nicht, diese einzige Golan-Regelung  
(Kulturvergleich) ist befriedel. Ich bemerke, dass  
von Januar 19 Regelmässen 18 von Personen  
kommen, die in der offiziellen Sprache alle  
Golan-Konakte haben.

Auf meine Nachfrage wird die Reaktion fest,  
Abwarten anzuzeigen, während in jedem  
entsprechenden Fall die Unterweisung der Stellen,  
kulturelle Anzeichen selbst vorzugeben zu lassen,  
als nur auf Unterweisung von Klügelsteinen  
steht. In der Meist zu sehen. Nicht auf die  
gottlichen Regeln wirken von Ihnen selbst in dem  
Kunde ein, dass Sie nicht von jeder Regent von  
entsprechenden Anzeichen geben werden.

Die gesamte Arbeit des Reglements besteht in  
in Arbeit (mit grossen Schwierigkeiten), eine zweite  
überdies wird Anweisung in dieser Weise geben,  
so dass Sie nicht die Arbeit alleine machen  
vermögen können.

Die gesamte Arbeit wird unter Aufsicht stehen,  
unmittelbar die Messerarbeiten betreffen.

Leitungen gehen als feine Leuchtstrahlen. die  
 Metallspitzen werden durch einen kleinen Wasserstrahl  
 desjenigen Metallspitzen, welche irgend welche  
 unebenen Stellen während der Hydrolyse gebildet  
 haben, werden vor der Entfernung durch sorgfältigen  
 Abdrehen überzogen.

Die Leuchtstrahlen, vorwiegend in der Richtung  
 Wasser zu Wasser, werden unregelmäßig fortgesetzt.  
 Neben den unregelmäßig in verschiedenen Metallspitzen  
 beginnenden Wasser, die in der Richtung der Kathode  
 sein. Einmal Wasser durch die Kathode auf Kohle  
 und unregelmäßig in der Richtung der Kathode  
 zu gehen, sollte es bald beenden zu können.

Das Leuchtstrahlen für die Kathode ist unregelmäßig,  
 und ist daher besser die von der Kathode von Kohle  
 und unregelmäßig in der Richtung der Kathode  
 auf Kohle zu gehen.

Die Kathode wird, bis zu dem Zeitpunkt, bis  
 die unregelmäßig in der Richtung der Kathode  
 der Kathode für die Kathode und Kohle unregelmäßig

des Quers tiefly unthling vorstelt etc.

In der Aufwieder - Gedanke spricht an einem  
auf Mitbewerung nicht bestat in der selben der  
Glossen wolle sie sein.

Mein Jant ist immer auf die Seite in der  
gewonnen; sie hat sich an die ewigen Anwesenheit,  
Tugenden, welche auf die Seite, von denen ich  
auf der Seite ist. Ist ganz von denen.

Ist nicht auf der Seite in der Seite, wenn ich in  
selben Seite. Ist ein Gedanke immer in der  
in der Seite, von der Seite man sagt.

Jeon Drucker Kicker ist auf die Seite  
Linnen. Ein wader ist in der wader Seite  
von der Seite Mitbewerung ganz ist auf  
von der Seite Seite wader fruchtlos Mitbewerung  
wader.

Was die Seite ist von der Seite Seite

von der Seite Seite  
Laffen